

A la chasse

Von mathilda

Kapitel 2: Eifersucht und erste Küsse

~Draco Pov.~

Trübselig stochere ich in meinen Kartoffeln und picke übellaunig die wenigen Fleischhappen aus dem Gulasch.

Ich HASSE Kartoffeln!

Ich HASSE Pilze!

Ich HASSE Gulasch!!

Meine Augen suchen am gegenüberliegenden Tisch nach dem schwarzen Wuschelkopf meines Lieblingsfeindes.

Es dauert eine Weile, bis ich ihn entdeckt habe. Meine Laune bessert sich schlagartig, als ich Harry sehe, wie er sich, wild gestikulierend in eine Gespräch mit Weasley vertieft, die vollbeladene Gabeln zerdrückter Kartoffel in den Mund schaufelt.

Immerhin scheint das Essen ihm zu schmecken!

Ein kleiner Klecks Sauce klebt an seiner Backe, zu gerne würde ich ihn ablecken...und dass, obwohl ich kein Gulasch mag!

Ich muss ihn wirklich lieben!

Auf einmal ist mir als würde mir ein zentnerschwerer Felsklumpen in den Magen gleiten. Die kleine Weasley-Krabbe, wie heißt sie noch gleich?...Ginny...das kommt Virginia, oder?... bedeutet das nicht Jungfrau?...Genau!! Das sollst du auf ewig bleiben!! Geh in's Kloster! Lass deine Finger von meinem Schatz!! Ich hab den Goldklumpen zuerst gesehen!!...Sie geht auf ihn zu und wischt ihm zärtlich die Sauce von der Wange. Dann mischt sie sich in die Unterhaltung der beiden ein. Ich könnt diese kleine, rothaarige Schlange erwürgen...Schlange?...Nee, Schlange passt nicht!...HEY! Die krabbelt meinem Harry ja fast auf den Schoß! Du minderwertige Kakerlake!! Nimm deine Schmutzpfoten von ihm! Du bist auch nicht wert auch nur eines seiner Haare zu besitzen!

"...co! Draco!" Blaises Rufe reißen mich zurück in die Realität " Sag mal pennst du, oder was?" fragt mich mein bester Freund leicht vorwurfsvoll ich schaue ihn etwas verwirrt an " Was sagtest du noch gleich?" frage ich mit meinen, bei meinen Freunden mehr als bekannten, Dackelblick "Ob du Samstag mit noch Hogsmeade kommst, will ich wissen!" repetiert Blaise gedehnt, worauf ich den Kopf nachdenklich zur Seite neige und ihn bitte mich heute Abend noch einmal danach zu fragen. Er nickt und rät mir, mit einem Blick auf meinen randvollen Teller, ich solle mich mit dem Essen beeilen, da wir jetzt Pflege magischer Geschöpfe hätten, bevor er geht.

Als ich wenig später vor dem Haus des Halbriesens ankomme, stehen die übrigen

Schüler schon alle dort und lauschen mehr oder weniger gespannt den Worten unseres 'Lehrers'. Harry steht, wie immer, ganz vorne. Seine freundliche Stimme schwebt über die Köpfe unserer Mitschüler zu mir herüber, er unterhält sich mit Hagrid.

Dann erschallt der tiefe Bass unseres Wildhüters " Alle mal her hören! Wir werden heute eine kleine Exkursion in den Wald unternehmen. Immer in Zweiertteams werdet ihr Feen suchen und so viele wie möglich fangen. In den nächsten Stunden werden wir mit Hilfe dieser Tiere Augureys und ihre Fressgewohnheiten beobachten. [Ihr könnt euch vorstellen, was mit den Viechern passiert... *eg*] Ich werde die Schüler der beiden Häuser mischen, um die Anschuldigung zu widerlegen, ich würde welche bevorzugen!"

Er holt eine flaschengrüne Blechdose aus einer der vielen Taschen seiner riesigen Latzhose. " Jeder Slytherin zieht jetzt einen Zettel" gibt er Anweisung " Getauscht wird nicht!" Mosernd geht einer nach den anderen zu ihm und entfernt eines der Lose aus der Dose [Yeah! Es reimt sich!!] Was folgt ist ein mehrstimmiges, unzufriedenes Stöhnen. Als alle sich bedient haben, lasse auch ich mich hoheitsvoll herab und nehme mir das letzte Stück zusammengefaltetes Pergament. Ich falte es aus einander und seufze leise.

~Harry Pov.~

Die Herbstsonne scheint auf uns herab während wir Gryffindor abwarten, wer uns als Partner zugeteilt wird, sie steht schon tief über dem verbotenen Wald. Ich muss zugeben, auch wenn mir die Tatsache mit einem Slytherin zusammenarbeiten zu müssen gar nicht behagt, dass dies Methode weine sehr gute Idee ist, die Vorwürfe ob der Parteilichkeit Hagrid zu eliminieren. Nun haben sich alle, bis auf Malfoy, ein Los genommen. Der 'Slytherinprinz' stolziert majestätisch auf Hagrid zu. Die Nachmittagssonne bricht sich in den hellblonden Haaren, die ihm unverkennbar etwas aristokratisches geben, ebenso, wie der offene Umhang, der hinter seiner schlanken Gestalt herweht, als er sich wieder zu seinen Kumpanen gesellt.

Ich sehe, wie seine Hausgenossen mit den Augen nach ihren Partnern suchen, nachdem sie ihren Zettel gelesen haben. Mich hat bis jetzt noch kein Blick gestreift...

<Oh nein!! Lieber Gott, lass das nicht wahr sein!!> Schicke ich ein Stoßgebet zum Himmel, aber leider vergeblich. Ich höre Malfoy schicksalsergeben seufzen, dann vernehme ich Hagrid " Stellt euch bitte paarweise zusammen! Wenn ihre euch unterwegs ' verliert', oder euch mit anderen Gruppen verbündet, gibt das Punktabzug!"

Unbeirrbar kommt 'ihre Majestät der Slytherinprinz und Sexgott der ganzen Schule' auf mich zu gestelzt. Er grinst breit aber ehe wir ein Wort miteinander wechseln können ruft Hagrid in die Runde "Ihr habt zwei Stunden, da kommt ihr spätestens zurück und wir vergleichen! Bis dann!!" er winkt uns fröhlich zu und ich spüre, wie ich von Malfoy am Arm gepackt und in Richtung Wald gezerrt werde. " Lass mich los, ich kann alleine laufen!" fauche ich und gehe geflügelten Fußes auf die düsteren Bäume zu. Hinter mir höre ich Malfoys Schritte auf dem Kies.

~Draco Pov.~

Als wir zwischen die Bäume treten ist dort still und düster. Harry klettert unzufrieden vor mir her über Baumwurzeln und am Boden liegende Äste. Ob er sauer auf seinen Riesenkumpel ist, weil der ihn mit mir zusammen gesteckt hat? Auch wenn ich Hagrid nicht mag, so muss ich mir doch eingestehen, dass diese Idee gar nicht so schlecht ist.

Irgendwie verspüre ich das Bedürfnis mich dafür zu bedanken.

Meine Augen wandern über die Rückenansicht Harrys. Sein Umhang ist etwas verrutscht und der viel zu weite Halsausschnitt lässt einen freien Blick auf den Nacken und die halbentblößte Schulter. Traumhaft! Am liebsten würde ich reinbeißen! Schmunzelnd bemerke ich, wie Harry sich alle paar Schritte umdreht, meine Blicke scheinen ihn zu verwirren. Schließlich bleibt er stehen und sieht mich empört an " Sag mal, was soll das, Malfoy?! Willst du mich verschaukeln, oder was?!" die smaragdgrünen Augen funkeln erbost, ich kann nicht anders, als in die glitzernden tiefgrünen Seen zu starren. Wunderschön...Zum ersten Mal in meinem Leben, bin ich sprachlos.

~Harry Pov.~

Verdammt, Malfoy! Starr mir nicht so penetrant Löcher ins Kreuz! Da kriegt man ja Verfolgungswahn von...SO! Jetzt reicht es! "Sag mal, Was soll das, Malfoy?! Willst du mich verschaukeln oder was?!" blaffe ich ihn zornig an.

Aber statt der gewohnten Widerworte, starrt mir dieser Depp nur weiter in die Augen. Will der Depp mich verhexen? Wenn, dann hat er es wohl gleich geschafft, denn unglücklicherweise, hat dieser Depp verdammt schöne Augen! Widerwillig merke ich wie mein Zorn der Bewunderung über diese bildschönen, grauen Augen weicht.

Grau wie das Meer, vor einem Sturm, schön, wild, unbezähmbar, gefährlich, aber auch ungeheuer faszinierend, versagen sie mir auf wunderliche Weise den Blickkontakt zu unterbrechen.

~Draco Pov.~

Das wutentbrannte Lodern in Harrys Augen verschwindet langsam. Er ist verstummt und sieht mich forschend an. Vorsichtig bewegen ich mich auf ihn zu. Er erinnert mich an ein Reh, dass auf einer dieser Muggelautobahnen steht, unfähig den sich nähernden Autos zu entfliehen. Erst, als ich ganz dicht vor ihm bin, will er zurückweichen und fällt, da er mir immer noch unverwandt in die Augen blickt über einen Baumstumpf.

~Harry Pov.~

ich falle schmerzhaft auf den mit Tannennadeln bespickten Waldboden. Ich fluche und versuche wieder aufzustehen, als ich plötzlich Malfoy direkt über mir stehen sehe. Ängstlich blinzele ich zu seinen Händen, seinen Zauberstab hat er nicht gezogen. Mein Blick wandert weiter zu seinem Gesicht, aber ehe ich in der Lage bin seine Miene zu deuten, kniet er auch schon über mir und drückt meine Hände seitlich ins pieksige Moos. Verbissen versuche ich mich seinem Griff zu entwinden, jedoch der Mistkerl grinst nur.

Dann beugt er sich vor.

Meine Hände immer noch zu Boden pressend, senkt sich sein Gesicht zu meinem herunter, bis sich unsere Nasenspitzen beinahe berühren.

Abermals sucht er meine Augen, aber dieses mal weiß ich, was mich erwartet, schließe meine und versuche, so nicht von ihrer Schönheit abgelenkt, weiterhin mich zu befreien.

~Draco Pov.~

Ich versuche erneut in Harrys Augen zu schauen, aber er macht sie zu und versucht verzweifelt mir zu entweichen. Ich weiß echt nicht, was in mich gefahren ist, als ich diese Wahnsinnsaktion gestartet habe, aber zum Kneifen ist es jetzt zu spät! Ein

Malfoy macht keine halben Sachen. Die Nähe zu Harry kostet mich schier den Verstand " Du bist einfach zu schön." Rutscht es mir heraus und ich überwinde atemlos die letzte Distanz.

Meine Lippen bleiben einen Augenblick auf seinen liegen.

Sein Körper ist steif vor Schock. Die Augen weit aufgerissen glotzt er mich an.

Diese Lippen!

Ich weiß, ich werde sie wahrscheinlich nie wieder spüren!

Aber sie sind so verdammt weich!

Zum süchtig werden süß!

Ein paar Sekunden später ist es auch schon vorbei. Ich stehe auf und laufe vorsichtshalber ein paar Schritte voraus, falls Harry mir doch noch einen Flucht auf den Hals hetzen möchte. Ich lehne mich an einen Baumstamm und warte auf ihn. Die geistige Anstrengung, die von Nöten war um sich von ihm zu entfernen, war unmenschlich hoch. Erschöpft schließe ich die Augen und lasse meine Gedanken zurück zu den unbeschreiblich süßen Geschmack seiner Lippen schippern.

~Harry Pov.~

" Du bist einfach zu schön" haucht Malfoy gegen meine Lippen...Ist das wirklich Malfoy?!...ich reiße ungläubig die Augen auf, unfähig mich zu rühren, als er seine Lippen auf die meinen legt.

Leicht wie Eulenflaum verweilen sie einen Augenblick.

Dann lösen sie sich auch schon wieder, sanft, als wäre die Eulenfeder von einem Windhauch davon getragen worden.

Ich kann mich wieder bewegen, Malfoy hat mich los gelassen.

Zögernd erhebe ich mich und klopfe mir die Blätter und Nadeln von den Kleidern.

Als ich aufsehe, erblicke ich Malfoy ein paar Schritte weiter an einen Baum gelehnt. Ein verirrter Sonnenstrahl spielt in seinem durch die vorige Aktion leicht verwuscheltem Haar und lässt es golden schimmern. Eine Strähne hat sich gelöst und tanzt im Wind leicht vor seinem makellosem Antlitz. Die Augen geschlossen, ein hauchfeines Lächeln auf den Lippen steht er da. Dem Unhang hat er ausgezogen, er hält ihn in der Hand. Neben den langen, schlanken kann ich den Käfig für die Feen erkennen. Verträumt schleckt sich Malfoy über die Lippen, ich spüre wie sich ein angenehmes Kribbeln in meiner Magengegend breit macht.

Halt! Was denke ich denn da! Das ist Malfoy!! Mein FEIND!!

Ich gehe an ihm vorbei und hebe den Feenkäfig auf. " Du hast sie echt nicht mehr alle! Ich hasse dich Draco Malfoy." Knurre ich und bin selbst erstaunt, wie hart und kalt meine Stimme klingt.

Malfoy sieht mich an. Sein Blick ist neutral, was für mich schon außergewöhnlich ist, da sein normales Spektrum an Blicken etwa von wutentbrannt über gehässig, hinterhältig bis hin zu verachtend reicht. " jetzt komm,. Ich will wegen dir keinen Stress mit Hagrid bekommen zische ich und drehe mich um, um die Spur Trauer, die sich in seinen Blick gemischt hat nicht sehen zu müssen...Ach quatsch, das bilde ich mir wahrscheinlich nur ein.